Es gibt unendlich viele Welten zu entdecken.
Sie sind nur einen kleinen Schritt entfernt...
Terry
Pratchett
Die
Lange
Erde
Roman
Stephen
Baxter
Manhattan

Arme und Beine herum, verwandelten sich Männer in einen Nebel aus Fleisch und Knochen! Und wir haben gesungen!

Was sind wir doch für elende, hirnverbrannte Idioten gewesen!

Eine halbe Stunde später ging Schütze Percy einen Hügel hinab zu einem Bach in einer flachen Senke. Das Wasser schmeckte ein bisschen brackig, aber in seinem Zustand hätte er auch aus einem Pferdetrog getrunken, und zwar direkt neben dem Pferd.

Er folgte dem Bach, bis er in einen Fluss mündete, keinen sehr breiten Fluss, aber Schütze Percy war ein Junge vom Lande und wusste, dass es am Flussufer Krebse gab. Eine halbe Stunde später kochten besagte Flusskrebse fröhlich vor sich hin. Die Viecher waren größer als alle Flusskrebse,

die er je gesehen hatte! Und es gab unglaublich viele davon! Und wie saftig sie waren! Er schlemmte, bis ihm der Bauch wehtat, drehte seinen Fang an einem grünen Stock über einem eilig entfachten Feuer und riss die Krebse mit bloßen Händen auseinander. Vielleicht bin ich wirklich tot, dachte er jetzt, und längst im Himmel. Eigentlich hätte ich überhaupt nichts dagegen, denn von der Hölle habe ich, weiß Gott, schon mehr als genug gesehen.

Am Abend lag er auf einer Lichtung am Fluss, den Kopf auf seinen Tornister gebettet. Als die Sterne aufgingen und heller als je zuvor am Himmel glänzten, fing Percy zu singen an, das Lied vom Tornister und den Sorgen: »*Pack Up Your Troubles In Your Old Kit Bag*.« Noch ehe er zu Ende gesungen

hatte, verstummte er und schlief den Schlaf der Gerechten.

Als ihm die Sonne wieder übers Gesicht strich, erwachte Percy erholt, setzte sich auf – und erstarrte vor Schreck. Angesichts der Blicke, mit denen er ruhig und gelassen gemustert wurde, blieb er stocksteif wie eine Statue sitzen. Vor ihm aufgereiht hockte ein ganzes Dutzend dieser Kerle und betrachtete ihn.

Wer waren sie? *Was* waren sie? Sie sahen ein bisschen wie Bären aus, aber sie hatten keine Bärengesichter, oder auch ein bisschen wie Affen, nur dicker. Und sie betrachteten ihn in aller Seelenruhe. Das waren doch bestimmt keine Franzosen?

Trotzdem probierte er es mit seinem Französisch: »Parlee wulle wuu?«

Sie sahen ihn verständnislos an.

In die Stille hinein räusperte sich Percy, weil er das Gefühl hatte, dass etwas mehr von ihm erwartet wurde, und stimmte abermals sein »*Pack Up Your Troubles*« an.

Die Kerle lauschten verzückt, bis das Lied zu Ende war. Dann sahen sie einander an. Schließlich, als hätten sie sich darüber verständigt, trat einer von ihnen vor und sang Percy das Lied seinerseits formvollendet und fehlerlos vor.

Schütze Percy hörte ihm mit vor Staunen offenem Mund zu.

*

Ein Jahrhundert später:

Die Prärie war flach und üppig grün, hier und da stand ein Eichenwäldchen. Der

Himmel darüber war geradezu sprichwörtlich blau. Am Horizont bewegte sich etwas, wie ein Wolkenschatten: eine gewaltige, dahinziehende Tierherde.

Eine Art Seufzen war zu hören, ein Ausatmen. Ein Beobachter, der nahe genug gewesen wäre, hätte womöglich einen Windhauch auf der Haut gespürt.

Im Gras lag eine Frau.

Sie hieß Maria Valienté. Sie trug ihren rosa Angoralieblingspullover. Sie war erst fünfzehn, aber sie war schwanger, und das Kind konnte jeden Moment kommen. Die Wehen hatten ihren mageren Körper fest im Griff. Noch vor einem Augenblick hatte sie nicht gewusst, ob sie mehr Angst vor der Geburt oder vor dem Zorn Schwester Stephanies haben sollte, die ihr das